

Der Herr ist gut, in dessen Dienst wir stehn

Aus „Stimmen aus dem Reiche Gottes“ [1838], No. 16.

Text: Johann Jakob Rambach (1693-1735) und Albert Knapp (1798-1864)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872) *

(♩ = 84)

1 Strophen 1 - 4

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Der Herr ist gut, in des - sen Dienst wir steh'n, wir dür - fen ihn in
2. Der Herr ist gut. Er will der Sün - der Schuld nicht un - er - bitt - lich
3. Der Herr ist gut und teilt sich wil - lig mit, sein We - sen ist ein
4. Der Herr ist gut. Kein E - lend ist so groß, daß er nicht woll - te

1. Der Herr ist gut, in des - sen Dienst wir steh'n, wir dür - fen ihn in
2. Der Herr ist gut. Er will der Sün - der Schuld nicht un - er - bitt - lich
3. Der Herr ist gut und teilt sich wil - lig mit, sein We - sen ist ein
4. Der Herr ist gut. Kein E - lend ist so groß, daß er nicht woll - te

1. Der Herr ist gut, in des - sen Dienst wir steh'n, wir dür - fen ihn in
2. Der Herr ist gut. Er will der Sün - der Schuld nicht un - er - bitt - lich
3. Der Herr ist gut und teilt sich wil - lig mit, sein We - sen ist ein
4. Der Herr ist gut. Kein E - lend ist so groß, daß er nicht woll - te

1. Der Herr ist gut, in des - sen Dienst wir steh'n, wir dür - fen ihn in
2. Der Herr ist gut. Er will der Sün - der Schuld nicht un - er - bitt - lich
3. Der Herr ist gut und teilt sich wil - lig mit, sein We - sen ist ein
4. Der Herr ist gut. Kein E - lend ist so groß, daß er nicht woll - te

musicalion

klicken für mehr

5

S.

A.

T.

B.

De - mut Va - ter nen - nen. Wenn wir nur treu auf sei - nen
mit dem Schwer - te rä - chen; es ist bei ihm ein Reich - tum
Brun - nen ed - ler Ga - ben; er geht uns nach und fragt bei
hel - fen, ret - ten, schüt - zen; in sei - nem Schirm, in sei - nem

De - mut Va - ter nen - nen. Wenn wir nur treu auf sei - nen
mit dem Schwer - te rä - chen; es ist bei ihm ein Reich - tum
Brun - nen ed - ler Ga - ben; er geht uns nach und fragt bei
hel - fen, ret - ten, schüt - zen; in sei - nem Schirm, in sei - nem

De - mut Va - ter nen - nen. Wenn wir nur treu auf sei - nen
mit dem Schwer - te rä - chen; es ist bei ihm ein Reich - tum
Brun - nen ed - ler Ga - ben; er geht uns nach und fragt bei
hel - fen, ret - ten, schüt - zen; in sei - nem Schirm, in sei - nem

De - mut Va - ter nen - nen. Wenn wir nur treu auf sei - nen
mit dem Schwer - te rä - chen; es ist bei ihm ein Reich - tum
Brun - nen ed - ler Ga - ben; er geht uns nach und fragt bei
hel - fen, ret - ten, schüt - zen; in sei - nem Schirm, in sei - nem

9

S. We - gen geh'n, so seh'n wir ihn vor zar - ter Lie - be bren - nen.
 der Ge - duld, er hei - let gern der Ir - ren - den Ge - bre - chen,
 je - dem Schritt, ob wir nicht was von ihm zu bit - ten ha - ben?
 Lie - bes - schoß kann un - ser Geist mit stil - lem Frie - den sit - zen;

A. We - gen geh'n, so seh'n wir ihn vor zar - ter Lie - be bren - nen.
 der Ge - duld, er hei - let gern der Ir - ren - den Ge - bre - chen,
 je - dem Schritt, ob wir nicht was von ihm zu bit - ten ha - ben?
 Lie - bes - schoß kann un - ser Geist mit stil - lem Frie - den sit - zen;

T. We - gen geh'n, so seh'n wir ihn vor zar - ter Lie - be bren - nen.
 der Ge - duld, er hei - let gern der Ir - ren - den Ge - bre - chen,
 je - dem Schritt, ob wir nicht was von ihm zu bit - ten ha - ben?
 Lie - bes - schoß kann un - ser Geist mit stil - lem Frie - den sit - zen;

B. We - gen geh'n, so seh'n wir ihn vor zar - ter Lie - be bren - nen.
 der Ge - duld, er hei - let gern der Ir - ren - den Ge - bre - chen,
 je - dem Schritt, ob wir nicht was von ihm zu bit - ten ha - ben?
 Lie - bes - schoß kann un - ser Geist mit stil - lem Frie - den sit - zen;

musicalion

klicken für mehr

12

S. Dies Wort gibt uns im Kamp - fe Kraft und Mut: der Herr ist gut.
 er seg - net uns durch sei - nes Soh - nes Blut. Der Herr ist gut.
 Wo ist ein Herr, der so mit Knech - ten tut? Der Herr ist gut.
 o se - lig, wer in die - sem Schir - me ruht! Der Herr ist gut.

A. Dies Wort gibt uns im Kamp - fe Kraft und Mut: der Herr ist gut.
 er seg - net uns durch sei - nes Soh - nes Blut. Der Herr ist gut.
 Wo ist ein Herr, der so mit Knech - ten tut? Der Herr ist gut.
 o se - lig, wer in die - sem Schir - me ruht! Der Herr ist gut.

T. Dies Wort gibt uns im Kamp - fe Kraft und Mut: der Herr ist gut.
 er seg - net uns durch sei - nes Soh - nes Blut. Der Herr ist gut.
 Wo ist ein Herr, der so mit Knech - ten tut? Der Herr ist gut.
 o se - lig, wer in die - sem Schir - me ruht! Der Herr ist gut.

B. Dies Wort gibt uns im Kamp - fe Kraft und Mut: der Herr ist gut.
 er seg - net uns durch sei - nes Soh - nes Blut. Der Herr ist gut.
 Wo ist ein Herr, der so mit Knech - ten tut? Der Herr ist gut.
 o se - lig, wer in die - sem Schir - me ruht! Der Herr ist gut.

1 **Strophen 5 - 8**

S. 5. Der Herr ist gut. Wer dies im Glau - ben schmeckt, wird nim - mer - mehr aus.
 6. Der Herr ist gut. Er sieht in Gna - den an den ar - men Dienst der.
 7. Der Herr ist gut und bleibt es bis zum Tod. Wir sol - len ihm in
 8. Der Herr ist gut. Fallt nie - der vor dem Thron! Wir sind zum Se - gen.

A. 5. Der Herr ist gut. Wer dies im Glau - ben schmeckt, wird nim - mer - mehr aus
 6. Der Herr ist gut. Er sieht in Gna - den an den ar - men Dienst der
 7. Der Herr ist gut und bleibt es bis zum Tod. Wir sol - len ihm in
 8. Der Herr ist gut. Fallt nie - der vor dem Thron! Wir sind zum Se - gen

T. 5. Der Herr ist gut. Wer dies im Glau - ben schmeckt, wird nim - mer - mehr aus.
 6. Der Herr ist gut. Er sieht in Gna - den an den ar - men Dienst der.
 7. Der Herr ist gut und bleibt es bis zum Tod. Wir sol - len ihm in
 8. Der Herr ist gut. Fallt nie - der vor dem Thron! Wir sind zum Se - gen.

B. 5. Der Herr ist gut. Wer dies im Glau - ben schmeckt, wird nim - mer - mehr aus.
 6. Der Herr ist gut. Er sieht in Gna - den an den ar - men Dienst der.
 7. Der Herr ist gut und bleibt es bis zum Tod. Wir sol - len ihm in
 8. Der Herr ist gut. Fallt nie - der vor dem Thron! Wir sind zum Se - gen.

musicalion

klicken für mehr

5

S. sei - nem Dien - ste ge - hen; hier wird erst recht, was Frei - heit
 Knech - te, die ihn lie - ben; er gibt mehr Lohn als man er -
 sei - nen Ar - men ster - ben; er will uns füh - ren aus der
 herz - lich ein - ge - la - den. Lobt un - sern Gott, lobt sei - nen

A. sei - nem Dien - ste ge - hen; hier wird erst recht, was Frei - heit
 Knech - te, die ihn lie - ben; er gibt mehr Lohn als man er -
 sei - nen Ar - men ster - ben; er will uns füh - ren aus der
 herz - lich ein - ge - la - den. Lobt un - sern Gott, lobt sei - nen

T. sei - nem Dien - ste ge - hen; hier wird erst recht, was Frei - heit
 Knech - te, die ihn lie - ben; er gibt mehr Lohn als man er -
 sei - nen Ar - men ster - ben; er will uns füh - ren aus der
 herz - lich ein - ge - la - den. Lobt un - sern Gott, lobt sei - nen

B. sei - nem Dien - ste ge - hen; hier wird erst recht, was Frei - heit
 Knech - te, die ihn lie - ben; er gibt mehr Lohn als man er -
 sei - nen Ar - men ster - ben; er will uns füh - ren aus der
 herz - lich ein - ge - la - den. Lobt un - sern Gott, lobt sei - nen

9

S. sei, ent-deckt; hier kann der Geist im rech-ten A-del ste-hen.
 -war-ten kann; kein Was-ser-trunk ist je ver-ges-sen blie-ben,
 letz-ten Not und al-les, was er hat, uns las-sen er-ben,
 lie-ben Sohn, lobt sei-nen Heil'-gen Geist, den Geist der Gna-den!

A. sei, ent-deckt; hier kann der Geist im rech-ten A-del ste-hen.
 -war-ten kann; kein Was-ser-trunk ist je ver-ges-sen blie-ben,
 letz-ten Not und al-les, was er hat, uns las-sen er-ben,
 lie-ben Sohn, lobt sei-nen Heil'-gen Geist, den Geist der Gna-den!

T. sei, ent-deckt; hier kann der Geist im rech-ten A-del ste-hen.
 -war-ten kann; kein Was-ser-trunk ist je ver-ges-sen blie-ben,
 letz-ten Not und al-les, was er hat, uns las-sen er-ben,
 lie-ben Sohn, lobt sei-nen Heil'-gen Geist, den Geist der Gna-den!

B. sei, ent-deckt; hier kann der Geist im rech-ten A-del ste-hen.
 -war-ten kann; kein Was-ser-trunk ist je ver-ges-sen blie-ben,
 letz-ten Not und al-les, was er hat, uns las-sen er-ben,
 lie-ben Sohn, lobt sei-nen Heil'-gen Geist, den Geist der Gna-den!

musicalion

klicken für mehr

12

S. Nichts ist um-sonst, was hier der Glau-be tut. Der Herr ist gut.
 er gibt da-für des Se-gens vol-le Flut. Der Herr ist gut.
 und Ru-he ge-ben, wie er sel-ber ruht. Der Herr ist gut.
 Lobt ihn für al-les, was er ist und tut! Der Herr ist gut.

A. Nichts ist um-sonst, was hier der Glau-be tut. Der Herr ist gut.
 er gibt da-für des Se-gens vol-le Flut. Der Herr ist gut.
 und Ru-he ge-ben, wie er sel-ber ruht. Der Herr ist gut.
 Lobt ihn für al-les, was er ist und tut! Der Herr ist gut.

T. Nichts ist um-sonst, was hier der Glau-be tut. Der Herr ist gut.
 er gibt da-für des Se-gens vol-le Flut. Der Herr ist gut.
 und Ru-he ge-ben, wie er sel-ber ruht. Der Herr ist gut.
 Lobt ihn für al-les, was er ist und tut! Der Herr ist gut.

B. Nichts ist um-sonst, was hier der Glau-be tut. Der Herr ist gut.
 er gibt da-für des Se-gens vol-le Flut. Der Herr ist gut.
 und Ru-he ge-ben, wie er sel-ber ruht. Der Herr ist gut.
 Lobt ihn für al-les, was er ist und tut! Der Herr ist gut.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Der Herr ist gut, in dessen Dienst wir stehn](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Bibel, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein Lobpreis zu Ehren Gottes, vertont für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Johann Jakob Rambach (1693-1735) und Albert Knapp (1798-1864); aus ‚Stimmen aus dem Reiche Gottes‘ [1838], No. 16.